

Stadt Aachen

Postkarte, Anfang 20. Jh., im Torbogen der Einfahrt erkennt man die Säulen, die noch heute am Eingang des Kennedy Parks stehen.

An sechs Stationen werden Hinweise zur urbanen Alltagsgeschichte gegeben: Fotos und Pläne von „damals“, kleine Geschichten zum Leben in der Stadt. Was wurde hier produziert? Wer hat hier gewohnt? Woher kommen die Straßennamen? Warum sieht es hier so aus?

Ausgangspunkt unseres Spaziergangs ist die kleine „Ruine“ **a**, die Hauptstation mitten im Park. Mit ihren gelben Farbfeldern erinnert sie an die gelben Backsteine im „alten Reichsformat“ - jenen Ziegeln, aus denen die gelbe Kaserne gebaut war. Echte gelbe Backsteine im Originalformat wurden in die Gehwege eingelassen und legen eine Spur zur nächsten Station ... so spaziert man von Ort zu Ort durch das Viertel.

Die hohen gelben Stangen **c** im Kennedy Park verweisen auf die Eckpunkte der alten Kaserne: Diese Eckpunkte können durch Gucklöcher in den Steinen der „Ruine“ angepeilt werden... sie vergegenwärtigen, wie riesig das Kasernengebäude war.

Der gelbe Backsteinweg ist eine Hommage an den städtischen Alltag im Ostviertel. Gleichzeitig verweist er auf die wunderbare Erzählung des Zauberers von Oz. In diesem amerikanischen Märchen geht ein Mädchen namens Dorothy entlang der „Yellow Brick Road“ [eines gelben Backsteinweges] durch das Zauberland Oz. Auf diesem Weg begegnet sie vielen Gefährten, die alle „nicht normal“ sind. Mit ihrem unverstellten Blick sieht sie vor Allem die Stärken ihrer neuen Freunde - und gemeinsam schaffen diese Gefährten Großes...

Viel Vergnügen auf der Entdeckungsreise durch das Ostviertel.
Folge dem gelben Backsteinweg!



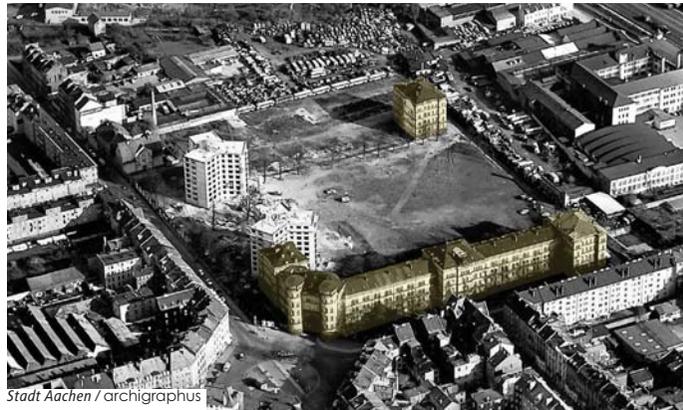
Stadt Aachen

1966: Einweihung des Kennedy Parks.
Bildhauer Kennedybüste: Hubert Löneke.



Illustration: W. W. Denslow

1900: Der Gelbe Backsteinweg in „Der wunderbare Zauberer von Oz“.



Stadt Aachen / archigraphus

1962-64: Der Abriss der Gelben Kaserne und die Errichtung der sternförmigen Hochhäuser erfolgten zur gleichen Zeit.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.aachen.de
www.archigraphus.de

Mit freundlicher Unterstützung von

BACKSTEIN KONTOR **STAWAG**

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

archigraphus
architektur|raumkonzepte

Stadt Aachen
Fachbereich Stadtentwicklung
und Verkehrsanlagen
52058 Aachen
Fon: 0241 432-6128

www.aachen.de

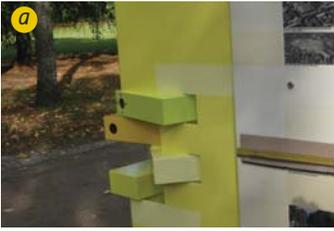


**Folge dem gelben
Backsteinweg!**
Eine Gebrauchsanweisung

www.aachen.de/kennedypark

© Foto: archigraphus





Eindrücke vom gelben Backsteinweg
Fotos: archigraphus

Folge dem gelben Backsteinweg!

Eine Gebrauchsanweisung

Wieso stehen acht prächtige Säulen am Eingang zum Kennedypark? Wozu die hohen gelben Stangen im Park? Und was hat es mit den Backsteinen auf sich, die in die Wege des Parks und des Aachener Ostviertels eingelassen sind?

Das alles hat mit dem gelben Backsteinweg zu tun – einem spielerischen Spaziergang auf den Spuren der Vergangenheit und der Gegenwart im Ostviertel.

Straßen, Plätze und Gebäude verraten uns viel über die Stadtgeschichte - denn obwohl sie fortlaufend im Wandel ist, widersetzt sich die gebaute Stadt der Veränderung. Wirklich große städtebauliche Umbrüche bedürfen „einmaliger Gelegenheiten“ und eines starken Willens.

Der Kennedypark im Aachener Ostviertel verdankt einer solchen „einmaligen Gelegenheit“ seine Existenz:

In den 1960er Jahren gelang es der Stadt Aachen, die alte Gelbe Kaserne zu kaufen. In bester Absicht wurde beschlossen, das Gebäude abzureißen und den Kennedypark zu errichten - denn das dicht besiedelte Ostviertel brauchte dringend eine Grünfläche. Der Kennedypark hat sich zum „grünen Wohnzimmer“ des Viertels entwickelt - und doch trauern viele alteingesessene Bewohner der gelben Kaserne nach. Sie war das Postkartenmotiv des Viertels und hatte sich nach Abzug des Militärs zum gesellschaftlichen Zentrum entwickelt.

Der gelbe Backsteinweg ist ein spielerischer Spaziergang durch den Kennedypark und durch das Ostviertel, im Sinne einer Schnitzeljagd.

